

08. November 2017 15:30 Uhr
AUGSBURG

Hier wird Demokratie gelebt

An der Wittelsbacher Grundschule entscheiden die Schüler mit. Dafür hat die Schule jetzt einen Innovationspreis erhalten. Was ein Kokon damit zu tun hat *Von Peter K. Köhler*



Die Klasse 4a der Wittelsbacher-Grundschule im Antonsviertel hat sich mit Klassenleiter Hendrik Lange mit den Werten der Schule beschäftigt.
Foto: Annette Zoepf

Für eine Schule sind 1000 Euro, über deren Verwendung sie selbst entscheiden kann, eine bedeutende Summe. Wohin also mit dem Geld aus dem i.s.i. Innovationspreis für bayerische Grundschulen, das die Wittelsbacher Grundschule erhalten hat? Rektorin Iris Samajdar und ihre Stellvertreterin Lena Kolberg wissen es noch nicht. Denn über die Verwendung entscheiden weder sie noch das Lehrerkollegium. Alle reden mit, auch die Schüler und Eltern, dann wird abgestimmt. Das Schulleben läuft hier strikt nach demokratischen Regeln. Bei der ersten Sitzung des neuen „Schülerrates“, zu dem alle gewählten Klassensprecher gehören, sitzen nur wenige, die auch im letzten Schuljahr bereits an dabei waren. „Die Kinder nehmen demokratischen ihre Rechte sehr ernst. Deswegen wählen viele Klassen jedes Jahr andere Klassensprecher“, berichtet Samajdar.

In der Sitzung bringen die Kinder ihre Ideen vor

In der Sitzung bringen die Kinder eine ellenlange Liste von Ideen vor, wie das

Preisgeld sinnvoll verwendet werden könnte: Den Basketballplatz wieder bespielbar machen zum Beispiel oder einen Lift ins Schulhaus einzubauen. Eine Entscheidung wird allerdings vertagt. Zunächst sollen die Klassensprecher mit ihren Kameraden besprechen, was sie zu dem Thema meinen: Demokratie nach dem Lehrbuch. Auch die Liste der Dinge, die in diesem Schuljahr angepackt werden sollen, ist schier endlos. Schmutz an vielen Ecken, der ungepflegte Fischteich, Gerümpel im Keller, der Bau einer Schmetterlingsvoliere in der Mensa, die demnächst bezogen wird, gehören zu den Wünschen der Kinder. „Wir merken, dass sich die Kinder sehr mit ihrer Schule identifizieren. Das ist bei den Eltern und dem Lehrerkollegium nicht anders: Wir sind eben echte Wittelsbacher“, merkt Samajdar zufrieden an. Dass der Schülerrat tatsächlich ernst genommen wird, zeigte sich bei der Suche nach einem Namen für die neue Mensa. In der Abstimmung wurde der Vorschlag der Lehrer überstimmt. „Kokon“ soll sie heißen. Für die Vorstellungen der Kinder bei der Gestaltung der Essensausgabe musste sogar der Architekt eingeschaltet werden, um Platz für ein eigenes Salatbüfett zu schaffen. Entsprechend dem Namen wird auch eine Schmetterlings-Voliere eingebaut, in der bald die Kokons der Schmetterlingspuppen zu sehen sein werden.

Nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten

Demokratie beinhaltet nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten. So stehen Schüler als Schulsanitäter oder Streitschlichter bereit oder bieten den Schülern morgens Tee an. Wer zum Klassensprecher gewählt werden will, muss seine Kameraden wirklich überzeugen und sich für die Schüler einsetzen, sagt Kolberg.

Das Experiment, eine Schule nicht von oben, sondern demokratisch zu gestalten, scheint geglückt. Das war jedenfalls ein Grund für die Stiftung „Bildungspakt Bayern“, den i.s.i.-Preis für Schwaben an die Wittelsbacher Schule zu vergeben. Gelobt wurde auch das Engagement der Schule zu Tieren. Fledermäuse und Turmfalken nutzen das Gebäude und werden genau beobachtet. In den derzeit verwaisten Fischteich werden bald wieder Goldfische einziehen. Für den Schutz bedrohter Schmetterlinge laufen eigene Projekte. Kinder versorgen auch die kleine „Schulhühner“-Schar. Zum Lohn gibt es die frisch gelegten Eier.